

The background of the entire page is a vibrant yellow. Scattered across this background are numerous wooden letter blocks of various sizes and orientations. Some blocks are clearly visible, showing letters like 'F', 'E', 'B', 'Y', 'A', 'W', 'E', 'A', 'M', 'O', 'E', 'T', and 'A'. The blocks are arranged in a way that suggests a word being formed or a message being conveyed. In the lower right quadrant, there are three large, stylized, light yellow arrow shapes pointing towards the right, partially overlapping the text boxes.

ein//blick

Südtiroler
>Kulturinstitut

Nr. 63 // Oktober 2021

Jubiläum

20 Jahre Sprachstelle

Ausstellung

Liesel Karlstadt - Schwere Jahre

RILÌ

UOMO

LAUBEN 62
BOZEN



Im historischen Zentrum von Bozen unter den Lauben führt die Familie Rizzolli das neue Herrengeschäft RILÌ Uomo.

RIZZOLLI
MANUFATTUR 1870

Inhalt

- 04 Wozu brauchen wir eine Sprachstelle?
20 Jahre im Dienst der Sprache
- 10 Franz Lanthaler gibt ein//blick
- 12 Liesl Karlstadt - Schwere Jahre
Ausstellung
- 16 Bilderbücher im Erwachsenenregal
- 20 Seitenblicke
- 22 Programm im Überblick



Foto: © shutterstock

04



Foto: © Valentin-Karlstadt-Musäum

12



Foto: © SKI-Archiv

14

Wozu brauchen wir eine Sprachstelle?

Seit zwanzig Jahren versucht die Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut, die Menschen für einen freudvollen, kreativen und achtsamen Umgang mit der deutschen Sprache zu begeistern. Anlässlich des Jubiläums stellt Heinrich Schwazer in seinem Gastkommentar auch die provokante Frage: Wozu brauchen wir eine Sprachstelle?

Ein Gastkommentar von Heinrich Schwazer

In seinem Bestseller, „Lexikon Südtirolerisch-Deutsch“, spricht Hanspeter Demetz aus, was bereits Mark Twain gesagt haben soll: „Das Leben ist zu kurz, um Deutsch zu lernen.“ Kurz und launig bringt der Karikaturist den Inhalt seiner Streitbeilegungserklärung zwischen Hochsprache und Südtiroler Dialekt auf den Punkt: „Das deutschsprachige Südtirol zählt knapp 300.000 See-

len. Demnach sind 99,995% aller Erdbewohner Ausländer. Um sich wenigstens mit jenen 100 Millionen, die des Deutschen mächtig sind, besser verständigen zu können, wurde dieses Wörterbuch erstellt.“ Was Demetz sagen will: Der Sprache Schillers und Goethes steht hierzulande ein ebenso zäher wie mächtiger Gegner gegenüber: der Dialekt. Und der strotzt nur so von Leben. Einflüsse aus dem Italienischen, Denglisch, das anarchische Schreibsprech von WhatsApp, Facebook und anderen buchstabenfernen Milieus vereinnahmt er mühelos. Hört man jungen Menschen zu, bekommt man den Eindruck, dass nichts weltläufiger als der Dialekt ist, der seinerseits von Tal zu Tal ein anderer ist. Einheimische wissen nach wenigen Worten voneinander, aus welchem Teil des Landes der andere kommt. Seit 250 Jahren sagt die Sprachkritik das Absterben der Dialekte voraus – das Gegenteil ist der Fall. Die Südtiroler*innen – jedenfalls die meisten – sprechen ungern Hochdeutsch. Wenn sie es tun, dann braucht es oft erst recht eine Übersetzungshilfe. Umgekehrt behaupten Tourist*innen und Zugewanderte aus dem deutschen Sprachraum nicht selten, das Südtiroler Deutsch sei gar nicht Deutsch. Ein

Blick in Wikipedia genügt, um die Behauptung als bösartige Unterstellung zu entlarven: „Da das Südtiroler Standarddeutsch nicht in solchem Maße eigenständige Merkmale aufweist, wie es beim Österreichischen oder Schweizer Deutsch der Fall ist, sondern es sich an die Standardsprache Österreichs anlehnt, mit dem es bis 1918 fest verbunden war, gilt es als ein Halbzentrum der plurizentrischen deutschen Sprache.“ Was immer ein Halbzentrum ist – über Sprache wird seit einigen Jahren intensiv in der Öffentlichkeit diskutiert und meist ist es ein schauriges Lied vom Tod. Nur noch Sprachverderber seien da am Mundwerk, Orthografie und Grammatik würden zur Nebensache degradiert, der Konjunktiv mutiere in SMS-Botschaften zu Emojis, und die populärste Strophe dieses Jammerliedes ist gegenwärtig die vom Gendern, das anscheinend Goethes Sprache den Garaus macht. Die Sorge um das Idiom ist überflüssig und Widerstand gegen den Sprachwandel sowieso aussichtslos. Das lehrt schon die Sprachgeschichte. Sprache ist ein Prozess, sie ist immer und überall auf der Welt ständigen Veränderungen unterworfen. Wäre es nicht so, könnten wir uns immer noch mit Walther von der Vogelweide unterhalten.

Sprache ist ein Prozess, sie ist immer und überall auf der Welt ständigen Veränderungen unterworfen.

Neben der ausgeprägten Liebe zum Dialekt gibt es ein weiteres Spezifikum im Sprachbewusstsein der Südtiroler*innen. In wenigen anderen Ländern steht Sprache so häufig auf der politischen Agenda ganz oben wie in Südtirol. Nicht etwa, weil wir ein Volk der Dichter*innen wären, sondern weil die Trias Sprache, Kultur und Identität enger geknüpft ist als anderswo. Zwei Beispiele aus jüngster Zeit mögen das verdeutlichen. 2019 wurde die Südtiroler und italienische Öffentlichkeit Zeuge eines Falls von Cancel Culture von oben: Der Landtag verabschiedete mehrheitlich ein Gesetz zur Übernahme von EU-



Konkrete Hilfe beim Verfassen von Speisekarten bietet die Broschüre „Besser aufgetischt“, zu der die Schauspielerin Eva Kuen und ihr Partner Peter Schorn drei humorvolle Lehrvideos gedreht haben.

Normen in Südtirol, dem allerdings der offizielle italienische Name Alto Adige fehlte. Der damalige Regionalminister Francesco Boccia forderte Südtirol auf, den Entwurf zu ändern, andernfalls werde das Gesetz angefochten. Die Landesregierung lenkte ein und modifizierte den Gesetzentwurf.



Beim Jugend-Club „Kultur“ üben sich Oberschüler*innen in kultureller Berichterstattung. Und manchmal dürfen sie nicht nur einen Blick hinter die Theaterkulissen werfen, sondern auch samt Ensemble darauf Platz nehmen.



Wie viel wissen Sie über die Südtiroler Dialekte? Testen Sie sich selbst beim neuen Online-Sprachquiz „Kennst du deine Sprache?“ unter www.sprachquiz.org!

Im selben Jahr warnte die Partei „Südtiroler Freiheit“ auf Plakaten vor Ärzt*innen, die kein Deutsch sprechen und deshalb Patient*innen gefährden würden. Auf den Plakaten waren die Füße einer Leiche zu sehen, darüber stand: „Der Arzt konnte kein Deutsch.“ Die Ärztekammer klagte wegen übler Nachrede, die Staatsanwaltschaft stellte das Verfahren jedoch mit der Begründung ein, dass die Plakate zwar von „fragwürdigem Geschmack“ seien, aber nicht darauf ausgerichtet seien, das Ansehen der Ärzt*innen zu verletzen. Die Beschuldigten hätten mit der „sehr provokanten Kampagne“ lediglich die Auslösung einer politischen Debatte bezweckt, so der Staatsanwalt.

Einmal geht es um den Konflikt zwischen Mehrheitssprache und Autonomie, das andere Mal um eine Provokation für parteipolitische Zwecke. Als Grenzregion ist Südtirol immer schon sprachliche Kontaktregion gewesen, in der das identitätsbildende Potential von Sprache stets eine besondere Rolle spielte. Doch erst mit dem Verbot der deutschen

Als Grenzregion ist Südtirol immer schon sprachliche Kontaktregion gewesen, in der das identitätsbildende Potential von Sprache stets eine besondere Rolle spielte.

Sprache durch den italienischen Faschismus wurde sie zum Kern der Südtiroler kulturellen Identität, ja geradezu zu ihrem Synonym.

Obige Beispiele zeigen auf, dass jeder Sprechakt potentiell kontaminiert oder kontaminierbar ist. Sprache ist und bleibt ein historisch aufgeladenes Thema und damit ein profitables Politikfeld. Nach dem Ersten Weltkrieg von Italien annektiert, begann 1922 mit der Machtergreifung der Faschisten eine gewaltsame Assimilierungspolitik mit dem erklärten Ziel der vollständigen Italianisierung der Bevölkerung. Wichtigstes Instrument dabei war die meist willkürliche Übersetzung und amtliche Einführung von etwa 12.000 Orts- und Flurnamen auf Basis des von Ettore Tolomei erstellten Prontuario dei nomi locali dell'Alto Adige, das Verbot der Verwendung der deutschen Namen, des Schulunterrichts in deutscher Sprache, sowie die Einführung der ausschließlich italienischen Amts- und Gerichtssprache. Schulunterricht in deutscher Sprache fand notdürftig im Untergrund, den sogenannten Katakombenschulen, statt. Mit dem ersten Autonomiestatut von 1948 wurde zwar der deutsche Schulunterricht wieder zugelassen, doch die Wiedereinführung der deutschen Amtssprache wurde bis zur Verabschiedung des zweiten Autonomiestatuts 1972 immer wieder hinausgezögert. Erst mit der offiziellen Streitbeilegungserklärung zwischen Italien und Österreich 1992 kann das Thema als im Wesentlichen erledigt gelten und die Mehrsprachigkeit wird in der Südtiroler Bevölkerung insgesamt als positiv bewertet – doch die Glutnester sind, wie die Beispiele zeigen, jederzeit wieder entfachbar. Sprache ist nach wie vor für identitätspolitische Landgewinnung gut. Sprache öffnet die Welt und grenzt sie ein – im gleichen Moment. Das gilt überall auf der Welt, in Südtirol jedoch ist sie mehr als ein bloßes Kommunikationsmittel. Sie ist das Instrument, das den Anspruch auf Eigenständigkeit und Autonomie des Landes begründet.

Brauchen wir deswegen eine Sprachstelle? Was tut diese überhaupt? Ist unsere Sprache nicht etwas Elementares, etwas, das wie die Luft zum Atmen einfach da ist? Ist Sprache nicht eigentlich Aufgabe der Schule?

Bedeutet die Gründung einer Sprachstelle womöglich, dass die Politik der Schule diese Fähigkeit gar nicht mehr zutraut? Überlassen wir die Antwort Friedrich Hegel. „Das Bekannte überhaupt“ schreibt der Philosoph 1807 in seiner „Phänomenologie des Geistes“, „ist darum, weil es bekannt ist, nicht erkannt.“ Sprache ist, eben weil sie bekannt ist, nicht erkannt. Ein Geständnis vorweg: Immer wenn auf meinem Redaktionscomputer eine E-Mail der Sprachstelle eintrudelt, werde ich reflexhaft in meine Schulzeit zurückversetzt und muss daran denken, ob ich das Diktatheft vergessen habe. Die Sprachstelle kann für mein Schultrauma nichts dafür, es ist der Begriff, der mir das Gefühl vermittelt, im Fadenkreuz eines Fehler zählenden Lehrers zu stehen. In dem eigentümlichen Wort, wie aus der Zeit gefallen und selbst erklärungsbedürftig, scheint etwas verborgen zu sein, was für Verdächtigungen zur Verfügung steht. Sie sind unbegründet. Weitab von jeder Indienstnahme sprachlicher Fragen für die politische und ideologische Agenda agiert die Sprachstelle nicht als Sprachpolizei und institutionalisiertes Lamento des behaupteten Sprachverfalls, sondern als Beobachter*in ihrer Lebendigkeit. Statt der kulturpessimistischen Depression Futter zu geben, rät sie zu Gelassenheit. Beweis: Die Sprachstelle hält sich fern vom Verein Deutsche Sprache,

Weitab von jeder Indienstnahme sprachlicher Fragen für die politische und ideologische Agenda agiert die Sprachstelle nicht als Sprachpolizei und institutionalisiertes Lamento des behaupteten Sprachverfalls, sondern als Beobachter*in ihrer Lebendigkeit.

der gegen Anglizismen, neue Rechtschreibung und das Gendern kämpft. Stattdessen schließt sie sich 2003 der Gesellschaft für deutsche Sprache an, mit Sitz in Wiesbaden, die sich weltweit um die Erforschung

und Pflege der deutschen Sprache kümmert. Gegründet im Jahr 2001, dem Jahr, das von der EU und vom Europarat zum „Europäischen Jahr der Sprachen“ erklärt wurde, trug sie zunächst den Titel „Beobachtungsstelle Sprache“, 2005 wurde die im Südtiroler Kulturinstitut angesiedelte Institution in „Sprachstelle“ umbenannt. Der erste Vorsitzende Markus Warasin definierte ihre Ziele wie folgt: „Sprachbeobachtung, Sprachberatung, Förderung des Sprachbewusstseins“. Unter der Leitung von Monika Obrist konzentriert sich die Sprachstelle auf Sprachberatung und Förderung des Sprachbewusstseins, während die wissenschaftliche Sprachbeobachtung an die Eurac und Uni abgewandert sind. In Vorträgen und Seminaren vermittelt die Sprachstelle Erkenntnisse der Sprachwissenschaft einem breiteren Publikum. Zahlreiche Initiativen hat die Sprachstelle in 20 Jahren auf den Weg gebracht.



Gut vernetzt: Die Gesellschaft für deutsche Sprache ist mit über 100 Zweigen weltweit vertreten. 2013 trafen sich einige der Zweigvorsitzenden anlässlich der Internationalen Tagung der Deutschlehrerinnen und -Lehrer in Bozen.

Eine „Presseakademie“ bietet Fortbildung für Menschen an, die beruflich viel mit Sprache zu tun haben, der „Jugend-Club ‚Kultur‘“ ist ein Angebot für Oberschüler*innen, die sich mit Kultur und der Berichterstattung befassen möchten, die Lesereihe „HÖRbar gut!“ in Zusammenarbeit mit der Stiftung Südtiroler Sparkasse lädt Schauspieler*innen und Autor*innen ein, die das Medium Hör-

buch nutzen (bekannte Stimmen wie Ilija Richter, Heikko Deutschmann, Hannelore Hoyer, Armin Müller-Stahl, Harald Martenstein, Christian Brückner, Peter Simonischek, Gert Voss, Ulrich Matthes waren bereits zu Gast), zwischen 2005-2013 organisierte sie die Wahl zum „Wort und Unwort des Jahres“ und sie bietet Sprachberatung an. Alle, die Fragen zur deutschen Sprache haben oder z. B. Zweifelsfälle beim Schreiben, können sich an die Sprachstelle wenden. Wie notwendig das ist, kann man auf jeder zweiten

Speisekarte ablesen. Wenn dort „Nudel mit Tomatensoße“ angepriesen werden, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass der Koch sie selbst aufessen muss, denn von einer Nudel allein wird niemand satt. Die Tipps für den Sprachgebrauch bei Menü- und Speisekarten hat die Sprachstelle in der Broschüre „Besser aufgetischt“ gesammelt. Das gilt im Übrigen auch für diesen Text zum 20. Jubiläum der Sprachstelle: Wer schreibt, hofft, dass das Geschriebene schlauer ist als er selbst. //

20 Jahre Sprachstelle – Werdegang und Höhepunkte

2001 als Abteilung des Südtiroler Kulturinstituts gegründet, betreut von Markus Warasin (2001), Margit Oberhammer (2001-2004), Monika Obrist (seit 2005)

8.2.2001: Auftaktveranstaltung mit der Buchvorstellung „Die deutsche Sprache in Südtirol“ (Hg. von Franz Lanthaler und Kurt Egger), seither zahlreiche Vorträge, Diskussionsrunden und Tagungen zu sprachlichen Themen sowie Literaturveranstaltungen

2003: Gründung des Zweiges Bozen/Innsbruck der Gesellschaft für deutsche Sprache

2005: erste Ausgabe der Sprach_info, die zwei Mal jährlich erscheint

2005-2013: Auswahl der „Wörter und Unwörter des Jahres in Südtirol“, u. a. in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Bozen und der Eurac

2006: Auftakt der Reihe „HÖRbar gut!“ rund ums Hörbuch in Zusammenarbeit mit der Stiftung Südtiroler Sparkasse

2007-2017: wöchentliche Glosse „Sprachgefragt“ in der Tageszeitung „Dolomiten“

2008-2020: die Reihe „Abgeblitzt“ betrachtet mit Augenzwinkern sprachliche „Hoppalas“ aus Südtirol

2009: Gründung des „Forums Text und Literatur“ in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Südtirol, der Cusanus Akademie und dem Südtiroler Künstlerbund; angeboten werden Literaturfahrten und Werkstätten für Menschen, die sich für die Welt der Bücher, für Kreatives Schreiben oder fürs Vorlesen interessieren

2010: die Sprachstelle übernimmt den Vorsitz des Bozner Zweiges der Gesellschaft für deutsche Sprache

2010: das Buch „Was kann der Franz dafür, wenn wir uns verfranzen?“ erscheint

2014: Start der „Presseakademie“ in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Südtirol; angeboten werden Fortbildungen für alle, die beruflich viel schreiben oder sprechen, z. B. im Bereich Journalismus, PR oder Marketing

2016: erster „Literaturtag“ in Zusammenarbeit mit der Landesbibliothek Dr. F. Teßmann und dem Südtiroler Künstlerbund, der seitdem jährlich im Rahmen der „Bücherwelten“ stattfindet

2017: Start des Jugend-Clubs „Kultur“, der sich an Oberschüler*innen richtet

2017: Auftakt der Publikationsreihe „Sprachtipps Deutsch für Südtirol“ mit der Broschüre „Straßennamen und Adressen. Richtig schreiben und besser verwalten“

2021: Auftakt der Reihe „Vielseitig – das Bücher-Foyer im Waltherhaus“, bei der zwei Mal jährlich über neue Bücher diskutiert wird

2021: Start des neuen Online-Sprachquiz „Kennst du deine Sprache?“, das jährlich um ein neues Thema erweitert werden soll

Info: Zwei besondere „Geschenke“ zum Jubiläum

Dialekt und Standarddeutsch sind zwei Facetten einer Sprache, deren Vergleich die überraschende Vielfalt sprachlicher Ausdrucksweisen offenbart. Die Sprachstelle betrachtet dieses Thema anlässlich ihres Jubiläums mal spielerisch und mit Humor und hat zwei besondere „Geburtstagsgeschenke“ vorbereitet:

Die erste Ausgabe des neuen **Online-Sprachquiz „Kennst du deine Sprache?“** lädt zu einer „Entdeckungstour durch unsere Dialekte“ ein. In über 100 Fragen mit vielen Tonbeispielen erfährt man, wie unterschiedlich Südtirols Dialekte klingen, woher markante Dialektwörter wie „pfoat“ oder „gneatig“ kommen oder warum Dialektsätze manchmal gar nicht so leicht ins Standarddeutsche zu übersetzen sind. Das Spiel wurde für Mittel- und Oberschüler*innen konzipiert, steht aber auch allen Interessierten unter **www.sprachquiz.org** kostenlos zur Verfügung. Die Fragen sind durchaus knifflig – auch für Erwachsene!

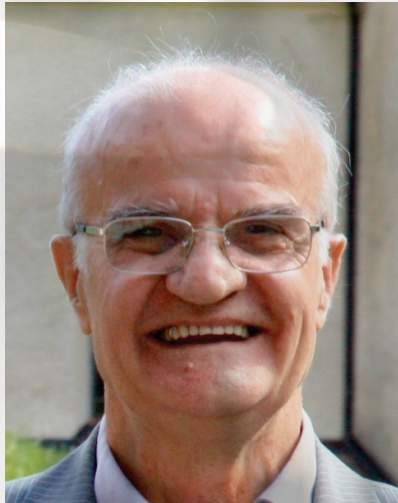
Passend zum Sprachquiz blickt auch der neue **Podcast „Kurz & sprachlich – Südtirolerisches mit Hannes und Sofie“** mit viel Humor auf die Besonderheiten der Südtiroler Dialekte. Wenn der Südtiroler Hannes und seine deutsche Freundin Sofie sich über den Dialekt unterhalten, trifft Wissen auf schlagfertige Unterhaltung. Die Sprachwissenschaftlerin Sofie will nämlich einiges wissen, worüber Dialektsprecher Hannes nie nachgedacht hat. Das fängt schon bei der Frage an, wo das Südtiroler „in galing“ eigentlich liegt. Die Schauspielerin Viktoria Obermarzoner und ihr Kollege Maximilian



Die Schauspielerin Viktoria Obermarzoner und ihr Kollege Maximilian Gruber Fischnaller leihen ihre Stimmen den fiktiven Figuren Hannes und Sofie, die in dem Podcast „Kurz & sprachlich – Südtirolerisches mit Hannes und Sofie“ Besonderheiten der Südtiroler Dialekte mit (Sprach)Witz betrachten.

Gruber-Fischnaller schlüpfen in die Rollen der fiktiven Figuren Hannes und Sofie. Die zehn Hörstücke à ca. fünf Minuten gehen noch bis zum 15. November einmal wöchentlich immer montags auf Sendung und sind auch danach noch verfügbar auf Spotify, dem YouTube-Kanal des Südtiroler Kulturinstituts und der Internetseite www.kulturinstitut.org (Menüpunkt Sprachstelle / Publikationen / Podcast).

Neben dem Podcast und dem Sprachquiz bietet die Sprachstelle auch im Herbst wieder ein umfangreiches Programm an Seminaren und Werkstätten, Diskussionsrunden und Initiativen. Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.kulturinstitut.org (Menüpunkt Sprachstelle) sowie im Veranstaltungskalender dieser Ausgabe.



Franz Lanthaler gibt ein//blick

Franz Lanthaler wurde 1940 geboren, er studierte Germanistik und Anglistik an der Universität Innsbruck. Er war Lehrer für Deutsch und Latein an der Oberschule, engagierte sich in der Lehrer*innenfortbildung und war nach seiner Pensionierung Lehrbeauftragter für Sprachwissenschaft an der Bildungswissenschaftlichen Fakultät der Freien Universität in Brixen. Er veröffentlichte zahlreiche Aufsätze und Bücher zur Sprache in Südtirol, zum muttersprachlichen Unterricht in einem Gebiet innerer und äußerer Mehrsprachigkeit und zum Südtiroler Dialekt. Gemeinsam mit Hannes Scheutz arbeitete er an dem Buch „Insre Sproch. Deutsche Dialekte in Südtirol“ (Athesia Verlag, 2016), gemeinsam mit Harald Haller am „Passeirer Wörterbuch“. Die Arbeiten von Hannes Scheutz und Franz Lanthaler waren Grundlage für das Sprachquiz „Auf Entdeckungstour für unsere Dialekte“ (www.sprachquiz.org) der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut.

Meine Autobiographie könnte den Titel tragen Vielleicht gehts weiter
 Wenn ich ein Gedicht schreiben würde, dann Symthesien
ehrliche Kritik ist mir lieber als Applaus.
 Wenn ich mich porträtieren lassen würde, dann am liebsten von Paul Klee
 In einem Orchester würde ich am liebsten Schloppzeug spielen.
 In einer Zeitung lese ich zu allererst lokale Politik
 In diesem Film hätte ich gerne mitgespielt: Daubailö
 Ein/e Schauspieler/in zum Verlieben: Simone Signoret
 Meine Musik für glückliche Stunden: Klovesonaten v. Mozart (F. Gulda)
 Und diese Platte lege ich auf, wenn es mir schlecht geht: 9. von Dvořák
 Diese Erfindung möchte ich nicht missen: Stenschraubenzieher
 Dieses Buch schenke ich guten Freunden: K. Götterer: Schöne welt...
 Wenn ich einen Dokumentarfilm drehen könnte, dann über Gletscherschmelze
Roseif gehört für mich zur Romantik.
neke macht mir Gänsehaut.
Choubinisimus finde ich peinlich.
 Mein geheimer Sehnsuchtsort: Biwak auf Inist (Pfelders)



Platz für
Sicherheit.

Zum Beispiel im Alter.

Und was sind deine Anliegen?
Reden wir drüber.

Lieber heute schon an morgen denken! Egal ob Pensionsvorsorge, Sparanlagen oder Nachlassplanung, wir haben passende Lösungen. Reden wir drüber.
www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank

Liesl Karlstadt – Schwere Jahre 1935 – 1945

Selten wird eine Kunstaussstellung ohne den Satz eröffnet: „Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit“. So gut wie jede politische oder gesellschaftliche Krise wird begleitet vom Satz: „Die Zukunft war früher auch besser.“ Karl Valentin und Liesl Karlstadt gehörten zu den bedeutendsten deutschsprachigen Unterhaltungskünstler*innen des 20. Jahrhunderts. In der Regel liegt der Focus auf Karl Valentin, doch Liesl Karlstadt war die Seele des valentinschen Theaters.

Die Ausstellung „Liesl Karlstadt – Schwere Jahre, 1935 bis 1945“ stellt sie in den Mittelpunkt, ihre Kunst, ihr Verhältnis zu ihrem Bühnenpartner Karl Valentin, ihre persönlichen Schicksalsschläge. Die Auswertung eines bisher unbekanntes Quellenschatzes gab überraschende und tiefe Einblicke und offenbarte eine sehr berührende Geschichte zwischen Tragik, Verzweiflung und Befreiung.

von Andreas Koll, Valentin-Karlstadt-Museum, München

Die Vorgeschichte // Am 1. November 1929 standen Karl Valentin und Liesl Karlstadt mit ihrer Szene „Beim Vorstadtphotographen“ auf der Bühne des Berliner Kabarett der Komiker, einer der bedeutendsten Kleinkunsth Bühnen Deutschlands. Die Presse feierte sie

mit Lobeshymnen. Hier erlebten Karl Valentin und seine getreue Partnerin, wie immer wieder in der Presse zu lesen war, den Höhepunkt ihrer Karriere. Vordergründig erschien alles bestens, doch das täuschte.

Als Karl Valentin 1911 Liesl Karlstadt kennen lernte, war er bereits verheiratet und hatte zwei Töchter. Dennoch wurden Liesl Karlstadt und er ein Liebespaar. Im Jahr 1928 erklärte Valentin, dass er jetzt ein Verhältnis mit seiner Sekretärin hätte. Dies stürzte Liesl Karlstadt in eine tiefe Melancholie, von der sie sich

Karl Valentin war ein höchst schwieriger Mensch mit vielen Launen und Eigenheiten.

jedoch vordergründig schnell wieder erholte, als sie den Chauffeur Josef Kolb kennen lernte, ein Verhältnis, das sie sieben Jahre vor Karl Valentin verheimlichte. Die Beziehung Valentin/Karlstadt war jedoch deutlich getrübt. Karl Valentin war ein höchst schwieriger

Mensch mit vielen Launen und Eigenheiten. Es fiel Liesl Karlstadt immer schwerer, dies alles zu ertragen und sie wurde in der Folge immer wieder von Depressionen heimge-sucht. Dann glaubte sie, sie wäre falsch, wäre ein schlechter Mensch und eine schlechte Schauspielerin.

Ab 1930 bekam Liesl Karlstadt auch Angebote als Schauspielerin ohne Karl Valentin. Sie spielte im Münchner Schauspielhaus die Rolle der Frau Vogel im Stück „Sturm im Wasserglas“ und hatte in der Folge verschiedene kleine Rollen in Spielfilmen. Valentin reagierte eifersüchtig und hatte große Angst, sie zu verlieren.

Valentin wiederum eröffnete im Oktober 1934 sein Panoptikum im Hotel Wagner, ein Jux- und Kuriositätenmuseum und eine finanzielle Katastrophe. Liesl Karlstadt war dieses Projekt verhasst. Sie hatte das Gefühl, überflüssig zu werden. Zudem verbrachte Valentin 1934 Silvester erstmals nicht mit ihr, sondern mit seiner Familie.

Der psychische Gesundheitszustand von Liesl Karlstadt wurde offensichtlich immer bedenklicher. Ab November 1934 wirkte sie nur noch verzweifelt und traurig. Sie redete von Selbstmord und trug stets eine Rasierklinge bei sich. Am Vormittag des 6. April 1935 stürzte sich Liesl Karlstadt in die Isar, wurde gerettet und kam in die psychiatrische Klinik München in der Nussbaumstraße. Jetzt begannen für sie lange sehr schwere Jahre.

Neue Quellen // Im Jahr 2006 besuchte eine ältere Dame aus Los Angeles das Valentin-Karlstadt-Museum und übergab der Leiterin des Museums Sabine Rinberger ein kleines braunes Päckchen mit den Worten: „Ich übergebe Ihnen hier den Schatz meiner Kindheit.“ Die Dame hieß Brigitte Erikson und in dem Päckchen waren 139 Briefe und Postkarten, die Liesl Karlstadt ihrer Freundin Norma Lorenzer, der Mutter von Brigitte Erikson, schrieb. Der erste Brief war datiert mit 10. September 1935 und kam aus der Psychiatrischen Klinik in der Nussbaumstraße. Diese Briefe geben tiefe und neue Einblicke in die Seelenwelt der Liesl Karlstadt und machten es notwendig, ihre Biographie neu zu schreiben. So entstanden die Ausstellung „Liesl



Karl Valentin und Liesl Karlstadt, 1929

Karlstadt – Schwere Jahre“ und das dazugehörige Buch.

Schwere Jahre // Das Jahr 1935 verbrachte Liesl Karlstadt hauptsächlich im Krankenhaus. Sie litt unter extremen Gemütschwankungen, machte sich selbst Vorwürfe und fühlte sich schuldig. Anfangs wurde sie mit Schlafmitteln und Opium ruhiggestellt. Ab September trat eine leichte Besserung ein und sie drehte von der Klinik aus mit Karl Valentin den Film „Kirschen in Nachbars Garten“, eine harmlose Komödie unter der

Die Jahre 1936 bis 1938 waren geprägt durch kurze Phasen, in denen sie arbeiten konnte, durch Klinikaufenthalte und längere Erholungsphasen.



Liesl Karlstadt auf der Ehrwalder Alm, 1943



Liesl Karlstadt, 1936



Liesl Karlstadt als Frau Vogl im Theaterstück „Sturm im Wasserglas“ von Bruno Frank, 1930



Liesl Karlstadt im Film „Kirschen in Nachbars Garten“, 1935

Fotos: Valentin-Karlstadt-Museum



Karl Valentin und Liesl Karlstadt bei Rundfunkaufnahmen, ca. 1937

Foto: Valentin-Karlstadt-Museum

Info

Andreas Koll Studium der deutschen und vergleichenden Volkskunde, anschließend war er als Musiker und Komponist tätig. Er publizierte zur Münchner Volksängerunterhaltung, ist Herausgeber der „Karl-Valentin-Gesamtausgabe Ton“ und Mitherausgeber der CD-Reihe „Stimmen Bayerns“. Seit 2009 betreut er die städtischen Sammlungen im Valentin-Karlstadt-Museum. Daneben kuratiert und gestaltet er Ausstellungen.



Foto: privat

Regie von Erich Engels. Am 28. November 1935 wurde sie als arbeitsfähig entlassen und fuhr, ohne auch nur einen Tag zuhause gewesen zu sein, mit Karl Valentin zu einem Gastspiel nach Berlin. Anfang Januar brach sie erneut zusammen.

Die Jahre 1936 bis 1938 waren geprägt durch kurze Phasen, in denen sie arbeiten konnte, durch Klinikaufenthalte und längere Erholungsphasen. Eine Zusammenarbeit mit Karl Valentin war ihr meist nach wenigen Wochen nicht mehr möglich.

Dazu kam, dass ab Ende der 1920er Jahre in München eine Bühne nach der anderen schließen musste. Viele wurden in Kinos umgewandelt. Besonders die Erfindung des Tonfilms setzte der Bühnenunterhaltung zu. Als letzte Bühne schloss das Kabarett Benz, 1939. Für Valentin/Karlstadt gab es nun in München keine Möglichkeit mehr, regelmäßig aufzutreten. So fuhren sie Anfang April nach Augsburg. Hier erkrankte Liesl Karlstadt an einer Angina, die nicht ausreichend behandelt werden konnte. In der Folge zog sie sich eine Sepsis zu. Beinahe hätten ihr beide Beine amputiert werden müssen und es sollte 17 Monate dauern, bis sie sich vorsichtig wieder auf eine Bühne wagen konnte. All diese Ereignisse spiegeln sich in ihren Briefen an ihre Freundin Norma Lorenzer.

Die Befreiung // Auch zu Beginn des Jahres 1941 war Liesl Karlstadt krank und erschöpft und brauchte dringend Erholung. So fuhr sie nach Ehrwald, um einige Tage auszuspannen. Hier lernte sie eine Gruppe Gebirgsjäger kennen, die neben der Ehrwalder Alm stationiert waren. Besonders die Mulis der Gebirgsjäger hatten es Liesl Karlstadt angetan. Es entwickelte sich eine Freundschaft zwischen ihr und den Soldaten mit weitreichenden Folgen: Liesl Karlstadt wurde das einzige weibliche Mitglied einer deutschen Gebirgsjägertruppe, erhielt den Namen Gefreiter Gustaf, eine Phantasie-Uniform, wurde sogar zum Obergefreiten befördert und zog letztendlich sogar in der Unterkunft der Soldaten ein. Auf der Ehrwalder Alm verbrachte sie weite Teile der Jahre 1941 und 1943 und konnte sich endlich von all den Leiden, Strapazen und psychischen Verwerfungen der letzten Jahre erholen. Erst als die Bombenangriffe auf München immer heftiger wurden, zog sie wieder nach München und erlebte hier als gewöhnliche Bürgerin der Stadt den Bombenhagel und das Kriegsende. Auch hierzu

finden sich beeindruckende Zeugnisse in Liesl Karlstadts Briefen an Norma Lorenzer.

Nach Karl Valentins Tod 1948 wurde Liesl Karlstadt in den 1950er Jahren zum bedeutendsten bayerischen Medienstar. Sie starb überraschend am 27. Juli 1960 in Garmisch-Partenkirchen.

Veranstaltungstipp

Liesl Karlstadt - Schwere Jahre 1935-1945
Ausstellung

22.09. bis 19.10.2021
Bozen, Waltherhaus

Eröffnung: Di., 21.09.2021, 18 Uhr

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 15-18, Sa. 10-12 Uhr

Eintritt frei



Bilderbücher im Erwachsenenregal?

Auf die im Titel gestellte Frage antworten wir immer und immer wieder gerne mit einem kräftigen JA! Bei der täglichen Arbeit im JUKIBUZ im Südtiroler Kulturinstitut begegnen uns Bilderbücher, die wir nicht sofort zu den anderen ins Regal stellen möchten, sondern erstmal auf unserem Schreibtisch ablegen, um sie während unserer Wochenbesprechungen genauer unter die Lupe zu nehmen. Es sind meist Bücher, die einerseits besondere Themen ansprechen, aber andererseits nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene zu ihren Zielgruppen zählen. Warum Bilderbücher vor allem auch Erwachsenen zugänglich gemacht werden sollten und was der Büchermarkt an Neuerscheinungen in diesem Bereich zu bieten hat, soll in diesem Beitrag aufgezeigt werden.

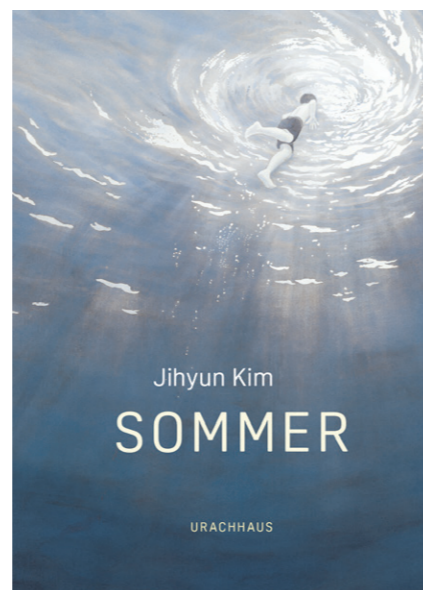
Von Julia Aufderklamm, JUKIBUZ im Südtiroler Kulturinstitut

Vorurteile aus dem Weg räumen // Bevor man seinen erwachsenen Blick als Leser*in auf die Bilderbuchliteratur lenkt, sollte man sich von jeglichem Vorurteil, dass Bilderbücher nur aus netten Geschichten und grellen Illustrationen bestünden und nur zur Unterhaltung von Kindern da seien, schnellstens befreien. Die Bilderbuchszene bietet anspruchsvolle Literatur und thematisiert Fragen, die über das Alter hinaus Bestand in unserem Leben haben. Eine sehr grundlegende Bedeutung, welche uns wohl alle in unseren Jahren, die wir auf dieser Welt verbringen, beschäftigt, ist die Bedeutung von Glück. In ihrem Bilderbuch

Die Bilderbuchszene bietet anspruchsvolle Literatur und thematisiert Fragen, die über das Alter hinaus Bestand in unserem Leben haben.

„Sommer“ unternimmt die aus Südkorea stammende Illustratorin Jihyun Kim eine Reise in ihre Kindheitserinnerung und lässt uns, ganz ohne

Worte, durch ihre ausdrucksstarken in grau-blau gehaltenen Illustrationen daran teilhaben. Die Geschichte erzählt von einem Jungen, der mit seiner Familie zu seinen Großeltern aufs Land fährt. Gemeinsam mit seinem treuen Vierbeiner streift er durch schattige Wälder, taucht ein in das kühle Nass des Sees und lässt seinen Blick über den nächtlichen Sternenhimmel schweifen.



Dieses kunstvoll gestaltete Bilderbuch lässt uns durch die Augen eines Kindes intensive Momente erleben und macht sichtbar, dass das Glück in den alltäglichen Momenten liegt, die wir zu schätzen lernen sollten.

Geschichten ohne Worte erzählen // Ein weiteres Bilderbuch, das fast ganz ohne Text auskommt, ist das erste Bilderbuch der ebenso aus Südkorea stammenden Illustratorin ZO-O „Die Ecke“. Die Geschichte beginnt mit einer Krähe, die auf eine leere Ecke starrt. Die Ecke eignet sich wunderbar zum Hineinsetzen und zum Füße-an-die-Wand-Lehnen. Es dauert auch nicht lange, da werden von der Krähe ein Bett, ein Bücherregal, eine Lampe, ein Teppich und eine Pflanze herbeigeschafft. Alles Notwendige, um sich in so



einer Ecke wohlfühlen. Aber etwas scheint doch noch zu fehlen, um der Krähe das Gefühl von Geborgenheit zu verschaffen. In sanften gelb-gold Tönen beginnt sie, Fenster aller Art auf die grauen Wände zu malen. Große und kleine, rechteckige und runde,

breite und schmale Fenster zieren nun das neue Heim. Doch schon bald wird Krähe klar, dass etwas Wesentliches fehlt. Was wäre ein Leben ohne Licht, ohne Blick in die bunte Welt und ohne Freunde? Ein richtiges Fenster muss her; was Krähe dann entdeckt, lässt einen liebevoll schmunzeln.

Was wäre ein Leben ohne Licht, ohne Blick in die bunte Welt und ohne Freunde?

In unserem Zuhause fühlen wir uns sicher, wir schmücken es mit Dingen, die uns glücklich machen und uns Geborgenheit schenken. Die Illustratorin ZO-O zeigt uns mit ihrem Bilderbuch, dass der Mensch jedoch auch das sogenannte „Fenster zur Welt“ braucht, um sich

wohlfühlen. Ein Buch zum Nachdenken und gemeinsamen Philosophieren.

Surrealismus im Bilderbuch // Wer es verrückt mag und sich gerne in detaillierten Illustrationen verliert, ist bei Einar Turkowski genau richtig. Angelehnt an die Realität schafft Turkowski surreale Elemente, indem er Fantasiewesen, mechanische Körperteile und üppige Pflanzenarten in seine Bleistiftzeichnungen einbaut. In seiner Neuauflage „Die Mondblume“, die um zwei Illustrationen und drei Skizzen erweitert wurde, erzählt er die Geschichte des verträumten Pflanzenliebhabers Herrn Ribblestone.



Er lebt auf einer Insel in einem alten Steinhaus, empfängt selten Besuch und spaziert am liebsten durch seinen geheimnisvollen Garten, der aus idyllischen Plätzchen besteht, die zum Niederlassen und Träumen einladen. Eines Tages lässt sich an einem seiner Lieblingsplätzchen ein besonderes Pflänzchen nieder. Höchst erfreut über den Neuankömmling studiert Ribblestone mithilfe seines Bestimmungsbuches den kleinen Spross, muss jedoch mit Bedauern feststellen, dass er in keinem seiner Bücher zu finden ist. Kurzerhand beschließt er, all seine Aufmerksamkeit auf die Pflanze zu richten, um ihr zum Blühen zu verhelfen.

Der Lauf der Dinge kann und soll nicht vom Menschen beschleunigt werden, und wer sich in Geduld übt, wird reich belohnt.

Jeden Tag bekommt die besondere Pflanze ein wenig Wasser, ein bisschen neue Erde und einen Regenwurm zum Auflockern des Erdreichs. Herr Ribblestone verbringt all seine Zeit mit ihr, erzählt von fernen Ländern, liest aus seinem Lieblingsbuch vor und befreit sie von der dünnen Staubschicht, die sich tagsüber auf ihre Blätter gelegt hat. Auch Tiere aus der Umgebung beginnen, sich für die Pflanze zu interessieren und beobachten jeden Handgriff

Ribblestones genauestens. Doch all seine Bemühungen scheinen umsonst zu sein, denn das zarte Pflänzchen scheint nicht blühen zu wollen. Aber als eines Nachts der Vollmond scheint, beginnt sich etwas in der Pflanze zu regen. Turkowski hätte die Redewendung „Gut Ding braucht Weile“ wohl nicht besser darstellen können als in seinem Bilderbuch „Die Mondblume“. Der Lauf der Dinge kann und soll nicht vom Menschen beschleunigt werden, und wer sich in Geduld übt, wird reich belohnt. Ein fantastisch-liebevollens Bilderbuch, das sich wunderbar zum Vorlesen eignet.

Vom Surrealismus zur Dystopie // Nicht nur surrealistische Elemente werden oft in Bilderbuchillustrationen eingebaut, sondern auch mit utopischen Vorstellungen und Dystopien wird gerne experimentiert. Das neue Bilderbuch von Andrea Paluch und Annabelle von Sperber hat es sich zur Aufgabe gemacht, zwölf aufregende Zukunftsbilder mit Wort und Bild zu skizzieren, welche einerseits erschreckende, andererseits aber auch hoffnungsvolle Visionen beim Lesen auslösen.



Die beiden Macherinnen des Buches gehen der Frage „Wie könnte unsere Welt in Zukunft aussehen?“ nach und liefern mit ihren Szenarien ausreichend Gesprächsstoff zum Diskutieren und Träumen. Wie würde unser Leben aussehen, wenn die Luft immer dünner würde? Müssten wir uns mit Sauerstoffgeräten in der Außenwelt bewegen und in Glaskugeln leben? Oder was würde passieren, wenn die Hälfte

der Menschheit verdurstet, da eine ewige Dürre auf der Erde herrscht? Wie würde unsere Welt aussehen, wenn wir uns auf Raumschiffe retten müssten, oder jeder Sonnenstrahl tödlich für uns wäre? Beängstigende Gedanken, die nicht so leicht verdaulich sind und Gesprächsbedarf benötigen.

Mit Sicherheit jedoch regt dieses Buch zum Denken an und ruft in uns das Bedürfnis hervor, eine Welt zu schaffen, in der wir LEBEN wollen.

Es gibt jedoch auch einige positive Vorstellungen im Buch zu entdecken. Wie idyllisch es doch wäre, wenn die Menschen so leben würden, wie die Natur es vormacht. Alles was produziert wird, kann wieder in den Naturkreislauf aufgenommen werden. Könnten wir uns vorstellen, in einer Stadt ohne Autos zu leben? Oder in einer Welt, in der alle Tiere frei sind? Diese Gedanken und viele mehr sprechen Paluch und von Sperber an. Einige davon sind bereits Realität geworden, andere bleiben uns hoffentlich erspart. Mit Sicherheit jedoch regt dieses Buch zum Denken an und ruft in uns das Bedürfnis hervor, eine Welt zu schaffen, in der wir LEBEN wollen.

Bücher bereichern unser Leben; dass Kinderliteratur nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene zugänglich gemacht werden soll, haben wir uns im JugendKinderBUchZentrum im Südtiroler Kulturinstitut zur Aufgabe gemacht. Es ist uns ein großes Anliegen, die Botschaft, dass Bilderbücher keine Altersgrenzen kennen, nach außen zu tragen und Erwachsenen den Blick zu öffnen, um gute Literatur unabhängig von Genres beurteilen zu können. Wir wünschen uns vorurteilsfreie Leser*innen, die Augen, Ohren und Herz vor Kinderliteratur nicht verschließen und Platz in ihrem Bücherregal dafür finden.

Büchertipps

Jihyun Kim: **Sommer** (Urachhaus, 2021)

ZO-0: **Die Ecke** (Urachhaus, 2021)

Einar Turkowski: **Die Mondblume** (Gerstenberg, 2021)

Andrea Paluch und Annabelle von Sperber: **Die besten Weltuntergänge. Was wird aus uns? Zwölf aufregende Zukunftsbilder** (Klett Kinderbuch, 2021)

Das neue **Programm** des JUKIBUZ für das Schuljahr 2021/2022 erhalten Sie direkt im JUKIBUZ (Schlernstraße 1, 39100 Bozen) oder unter: <http://www.kulturinstitut.org>

Für jede Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich:
0471 313830; jukibuz@kulturinstitut.org



www.biblio24.it

Rund um die Uhr für dich da!

Auf biblio24.it findest du rund um die Uhr Zeitschriften und Zeitungen, Bücher und Hörbücher kostenlos zum Ausleihen und Herunterladen.

ein Gemeinschaftsprojekt von

Landesbibliothek
Dr. Friedrich Teßmann
Bibliotech Provinziela / Biblioteca Provinciale



gefördert von
Stiftung Fondazione
Sparkasse
sostenuto da

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL

KLANGfeste 2021

Zum Abschluss: Skolka! // Neun Konzerte an drei Orten mit acht schwungvollen Musikgruppen: Das waren die KLANGfeste 2021, die mit einem Konzert von Skolka im Bozner Waltherhaus ihren Abschluss fanden. Die Gruppe Skolka sorgte mit ihren Songs für heiße Stimmung und brachte zahlreiche Besucher*innen zum Tanzen. Vorsitzender Hans-Christoph von Hohenbühel und Direktor Peter Silbernagl vom Südtiroler Kulturinstitut sowie Generaldirektor Erich Innerbichler von der Raiffeisenkasse Bozen als Hauptsponsor freuten sich mit Claudia, Karin und Raimund Ausserhofer von der Firma Nordwal als Konzertpaten über den fulminanten Erfolg des Abschlusskonzertes.

v. l.: Charlotte und Hans-Christoph von Hohenbühel mit dem Nordwal-Team: Raimund, Karin und Claudia Ausserhofer, Florian Klammersteiner sowie Heidi Ausserhofer Bonamico



Foto: SKI-Archiv

Tanz Bozen

v. l.: Elisabeth Mairhofer, Thomas Demetz, Verwaltungsrat der Stiftung Südtiroler Sparkasse, Landesrat Philipp Achammer und Sharon Booth



Foto: SKI-Archiv

Bozen tanzte wieder // An die 500 Tanzbegeisterte aus nah und fern nahmen am Kursprogramm des Festivals teil: nach einem Jahr Pause aufgrund der schwierigen Corona-Situation waren die Kurse von Tanz Bozen heuer wieder ein beliebter Weiterbildungs- und Treffpunkt für bewegungsfreudige Menschen aller Generationen. Alle, die mitmachten, waren mit großer Begeisterung und viel Einsatz dabei. Sharon Booth als künstlerische Leiterin und Elisabeth Mairhofer als Verantwortliche innerhalb des Südtiroler Kulturinstituts haben alle Hebel in Bewegung gesetzt, damit sich die Tänzer*innen in Bozen wohl fühlten und sich trotz strenger Sicherheitsauflagen an einem vielfältigen Kursprogramm von Hip Hop oder Flamenco bis Yoga und Ballett freuen konnten.

Aufbruch

Die neue Spielzeit // Unter dem Motto „Aufbruch“ lädt das Südtiroler Kulturinstitut zu 31 Theaterabenden, 6 Konzerten und einer Lesung nach Bozen, Meran, Schlanders, Brixen und Bruneck. Einige Theatergastspiele, die in der vergangenen Spielzeit abgesagt werden mussten, konnten in die neue Saison verschoben werden wie z. B. „Don Quijote“ oder „Der Sohn“. Zahlreiche neue Stücke wurden ausgewählt und so stehen u. a. Shakespeares „Sturm“ und Peter Turpinis Stück „Gemeinsam ist Alzheimer schöner“ auf dem Programm. Die Konzerte in Bruneck versprechen feinste Kammermusik und auf Kinder und Jugendliche wartet ein umfangreiches Theaterprogramm am Vormittag.

v.l.: Bozens Vize-Bürgermeister Luis Walcher, Theatermacher Thomas Flach vom Münchner Metropoltheater, Amtsdirektorin Angelika Gasser und Hans-Christoph von Hohenbühel, Vorsitzender des Kulturinstituts



Foto: SKI-Archiv

granitdesign.eu Photo: Christian Kain



NACH DEM THEATER

NOCH EIN DRINK?

**LASSEN SIE DEN ABEND EINFACH GEMÜTLICH
AUSKLINGEN**

ENJOY
THE
LAURIN BAR
LIFE!

Programm im Überblick

Die Veranstaltungen des Südtiroler Kulturinstituts werden unterstützt von der Südtiroler Landesregierung, Abteilung deutsche Kultur

Sprachstelle

Vortrag

Vielseitig – Herbst 2021

Das Bücher-Foyer im Waltherhaus

Vielseitig sind die Novitäten, die Saison für Saison auf dem Buchmarkt erscheinen – und zwar in jedem Sinne des Wortes. „Vielseitig“ geht es auch beim „Bücher-Foyer im Waltherhaus“ zu, wo Moderator Christoph Pichler und Monika Obrist von der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut mit ihren jeweiligen Gästen über drei neue Bücher diskutieren. Als Gast der zweiten Ausgabe dieser Diskussionsreihe ist Martin Trafoier eingeladen, der sich als Englischlehrer in Schlanders nicht nur für seine Schüler*innen einsetzt, sondern auch für Kultur, gute Bücher und bedrohte Eisbären. Die Schauspielerin Simone Mayr liest kurze Passagen aus den besprochenen Büchern.



Es diskutieren: Martin Trafoier, Monika Obrist, Christoph Pichler
Es liest: Simone Mayr

Do., 09.12.2021, 18 Uhr
Bozen, Waltherhaus

Seminar

Schreibimpulse

Nach dem tollen Geistesblitz, der witzigen Idee, dem spontanen Einfall stockt der Schreibfluss oft. Was mit viel Schwung begann, wird zunehmend mühsam. Disziplin und Durchhaltevermögen sind für den Erfolg nur eine Seite der Medaille. Die andere Seite sind die Kniffe des Handwerks, die den Aufbau eines Textes erleichtern und über Blockaden und Sackgassen hinweghelfen. Und genau um die geht es im dreiteiligen Online-Schreibseminar mit Selma Mahlknecht. Die Dramatikerin und Autorin vermittelt Techniken und Hilfsstrukturen, mit denen man tragfähige Gerüste für spannende Geschichten bauen, runde Charaktere erschaffen und das Ganze mit flotten Dialogen abrunden kann.

Referentin: Selma Mahlknecht

Mo., 08.11.2021; 15.11.2021 und 22.11.2021,
jeweils 19-21.30 Uhr
Online via Zoom

Anmeldung: Volkshochschule Südtirol,
Tel. 0471 061444, info@volkshochschule.it
Anmeldeschluss: 25. Oktober 2021

Eine Veranstaltung des Forums Text und Literatur

Literaturtag

Sechs Autor*innen präsentieren ihre neuen Bücher in kurzen Lesungen und einem Gespräch mit Moderator Christoph Pichler. Mit dabei sind u. a. Mieke Medusa, Anna Baar, Nicola Kabel, Amanda Lasker-Berlin und Peter Richter

Sa., 29.01.2022, 14-18 Uhr
Bozen, Waltherhaus

Eine gemeinsame Veranstaltung der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut, der Landesbibliothek Dr. F. Teßmann und des Südtiroler Künstlerbundes im Rahmen der Bücherwelten im Waltherhaus

**PRESSE
AKADEMIE**

Eine gemeinsame Fortbildungsreihe der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut und der Volkshochschule Südtirol

Presseakademie-Online

Bewegte Posts: Für Website und Social Media

Der Wettbewerb um Aufmerksamkeit ist hart. Text plus Foto allein reizt heute kaum mehr zum Klicken. Machen Sie sich den „orientierenden Reflex“ zunutze und Ihre Inhalte durch Bewegung unübersehbar. Produzieren Sie bildstarken Content mit schicken Effekten, in allen Formaten, für unterschiedlichste Plattformen und passend für jede Zielgruppe. Dieser Kurs zeigt Ihnen, wie Sie mit wenig Aufwand und den richtigen Apps oder Browser-Tools durch Animation große Wirkung erzielen können.



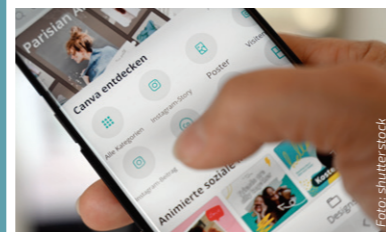
Referentin: Barbara Weidmann-Lainer

Mo., 18.10.2021, 9-13 Uhr
Online via Zoom

Anmeldung: Volkshochschule Südtirol,
Tel. 0471 061444, info@volkshochschule.it;
www.presseakademie.it
Anmeldeschluss: 8. Oktober 2021

Presseakademie-Online

Grafiken und Designs kostenlos erstellen mit Canva



Ganz ohne teure Profi-Software wie Photoshop oder Illustrator lassen sich mit Canva visuelle Elemente aller Art für soziale Medien und Websites erstellen. Durch unterschiedlichste anpassbare Vorlagen und die einfache und intuitive Bedienung kommen auch Nicht-Grafiker*innen ohne jedes Vorwissen schnell zu hochwertigen Ergebnissen. Die Einsatzzwecke sind vielfältig: Header, Cover und Posts, aber auch Illustrationen, Infografiken, u.v.m.

Referentin: Barbara Weidmann-Lainer

1. Termin: Do., 28.10.2021, 14-16.30 Uhr
2. Termin: Fr., 04.02.2022, 9-11.30 Uhr
Online via Zoom

Anmeldung: Volkshochschule Südtirol,
Tel. 0471 061444, info@volkshochschule.it;
www.presseakademie.it
Anmeldeschluss: 18. Oktober 2021 bzw.
26. Jänner 2022

Presseakademie-Online

Gesichter sprechen lassen

Menschen gehören zu den interessantesten Fotoobjekten. Gerade im Journalismus und in der PR sind Fotos von Einzelpersonen oder Gruppen häufig gefragt. Mit den aktuellen Kameras lassen sich gute Fotos produzieren. Aber wie unterscheidet sich ein durchschnittliches Porträt oder Gruppenbild von einem kleinen Meisterwerk? Das Webinar befasst sich mit den richtigen Brennweiten in der Portraitfotografie, Grundlagen der Lichtführung, der Tiefenschärfe, dem Umgang mit dem Fotomodell oder der Gruppe, der Entwicklung und Umsetzung von Bildideen.

Referent: Erol Gurian

Mo., 08.11.2021, 9-13 Uhr
Online via Zoom

Anmeldung: Volkshochschule Südtirol,
Tel. 0471 061444, info@volkshochschule.it;
www.presseakademie.it
Anmeldeschluss: 22. Oktober 2021

Presseakademie-Online

Leichte und Einfache Sprache

Leichte und Einfache Sprache finden in der öffentlichen Verwaltung, aber auch in den Medien zunehmend Verbreitung. Als sehr reduzierte Sprachformen richten sie sich an Leser*innen mit eingeschränkten Lese- und Verständniskompetenzen. Dazu zählen z. B. Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, Menschen, die eine Sprache neu erwerben, oder deren Sprachvermögen durch Erkrankungen eingeschränkt ist. Im Seminar lernen Sie die Sprachformen und ihre Grundregeln kennen und erproben sich selbst an der Übertragung eines kurzen Textes aus der Standardsprache in die Leichte Sprache.

Referentin: Helga Mock



Di., 16.11.2021, 9-13 Uhr
Online via Zoom

Anmeldung: Volkshochschule Südtirol,
Tel. 0471 061444, info@volkshochschule.it;
www.presseakademie.it
Anmeldeschluss: 26. Oktober 2021

Presseakademie-Online

Journalismus revisited

Wie positioniert und behauptet man sich im digitalen Zeitalter und macht dabei möglichst Gewinne? Diese Frage beschäftigt den Journalismus weltweit. Im Seminar werden dazu u. a. folgende Themen behandelt: Wie können sich Print- und Onlinemedien gewinnbringend ergänzen, welche Rolle spielt KI im modernen Redaktionsalltag, warum ist die Community so wichtig, was ist „human centered journalism“? Die Referentin wird in ihrem Vortrag außerdem darüber berichten, wie Deutschlands führender Gesundheitsverlag, für den sie arbeitet, mit der Strategie „Digital first“ im Lockdown punktete.

Referentin: Anne-Bärbel Köhle

Mo., 22.11.2021, 14-16 Uhr
Online via Zoom

Anmeldung: Volkshochschule Südtirol,
Tel. 0471 061444, info@volkshochschule.it;
www.presseakademie.it
Anmeldeschluss: 08. November 2021

Presseakademie-Online

Effizient schreiben

Die meisten Schreibenden brauchen für ihre Texte länger als nötig. In diesem Online-Seminar lernen Sie, Ihren Schreibprozess so zu organisieren, dass er abläuft wie am Schnürchen – und zu guten Ergebnissen führt. Zu den Seminarinhalten zählen die Fragen: Wann ist ein Text eigentlich gut? Wie bringt man jedes Thema interessant auf den Punkt? Wie findet man schnell die passende Struktur u. v. m.

Referent: Steffen Sommer



Mi., 24.11.2021 und Do., 25.11.2021,
jeweils von 9-13 Uhr
Online via Zoom

Anmeldung: Volkshochschule Südtirol,
Tel. 0471 061444, info@volkshochschule.it;
www.presseakademie.it
Anmeldeschluss: 10. November 2021

Presseakademie-Online

Internet fürs Ohr

Audioinhalte gewinnen immer mehr an Bedeutung. Podcasts feiern einen neuen Höhepunkt. Ob Medium oder Unternehmen, Influencer, Experte oder Privatperson – alle starten eigene Formate und produzieren radioähnliche Sendungen, die man bequem überall und zu jeder Zeit hören kann. Wie funktioniert Podcasting? Was brauche ich alles für die Produktion? Welche Formate sind am besten geeignet, Hörer*innen in ihren Bann zu ziehen? Dieses Grundlagenseminar gibt einen Überblick über die aktuelle Podcast-Landschaft und zur Produktion solcher Hörstücke.

Referentin: Barbara Weidmann-Lainer

Mi., 02.02.2022, 9-10.30 Uhr
Online via Zoom

Anmeldung: Volkshochschule Südtirol,
Tel. 0471 061444, info@volkshochschule.it;
www.presseakademie.it
Anmeldeschluss: 24. Jänner 2022

Presseakademie-Online

Webvideos kostenlos produzieren mit Canva

Mit dem Browser-Tool „Canva“ lassen sich mit anpassbaren Vorlagen in Windes-

eile tolle Grafikdesigns erschaffen. Seit Bewegtbild für die Onlinekommunikation immer größere Bedeutung gewinnt, ist Video auch hier ein wichtiges Thema. Produzieren Sie ohne Vorkenntnisse sehr einfache, kurze Videos. Individualisieren Sie vorgefertigte Templates mit eigenen Fotos und selbstgedrehtem Material. Für dieses Webinar sollten Sie bereits mit den Grundfunktionen der Plattform „Canva“ vertraut sein!

Referentin: Barbara Weidmann-Lainer



Mo., 07.02.2022, 9-13 Uhr
Online via Zoom

Anmeldung: Volkshochschule Südtirol,
Tel. 0471 061444, info@volkshochschule.it;
www.presseakademie.it
Anmeldeschluss: 26. Jänner 2022

Presseakademie-Online

Geschlechtergerecht, aber mit Stil

Großes Binnen-I, Paarformen, Gendersternchen, Gender-Gap oder Schrägstriche? Es gibt viele Wege, sich geschlechtergerecht auszudrücken. Und häufig hat die optimale Lösung mit keiner dieser genannten Möglichkeiten zu tun, sondern erfordert ein bisschen mehr Formulierungskunst. Gute Texte sollen ja nicht nur gerecht sein, sondern auch lesbar und verständlich. In diesem Seminar lernen Sie, welche sprachlichen Möglichkeiten das Deutsche bietet, um sowohl gerecht als auch stilvoll zu formulieren.

Referentin: Laura Heidrich

Do., 10.03.2022, 9-13 Uhr
Online via Zoom

Anmeldung: Volkshochschule Südtirol,
Tel. 0471 061444, info@volkshochschule.it;
www.presseakademie.it
Anmeldeschluss: 21. Februar 2022

Informationen erteilt die Sprachstelle unter Tel. 0471 313820.
Bestellen Sie den Newsletter der Sprachstelle: sprache@kulturinstitut.org

Vortrag

Im Auge des Sturms

Ein Vortrag des Vatikan-Experten
Marco Politi

In 2000 Jahren hat es das nie gegeben: Eine Pandemie zwingt die Kirche, ihre Gotteshäuser zu schließen. Kritik regt sich, die Kirche lasse die Gläubigen in der Krise im Stich. Zugleich verzweifeln in Deutschland immer mehr am Umgang der Kirche mit dem erschütternden Thema sexueller Missbrauch. Und was tut Papst Franziskus? Er warnt: Schlimmer als die gegenwärtige Krise wäre nur, die Chance, die sie birgt, ungenutzt verstreichen zu lassen. Vatikan-Experte und Bestsellerautor Marco Politi analysiert in seinem Buch „Im Auge des Sturms“ Franziskus' Visionen für die Zeit nach Corona.

Di., 30.11.2021, 20 Uhr
Bozen, Waltherhaus

In Zusammenarbeit mit:

**Katholisches
Sonntagsblatt**
Wochenblatt der Diözese Bozen-Südtirol

Karten für die Veranstaltung erhalten Sie im Südtiroler Kulturinstitut. Informationen unter: Tel. 0471 313800, www.kulturinstitut.org

Theater

Yasmina Reza

Der Gott des Gemetzels

Schauspiel Leipzig
Regie: Enrico Lübke



Ein Pharma-Anwalt und eine Vermögensberaterin. Eine Autorin mit Afrika-Schwerpunkt und ein Sanitärhändler. Wann begegnen sich solch gegensätzliche Paare? Selten. Es sei denn, sie haben Kinder, die in dieselbe Schule gehen: Weil die Söhne sich geprügelt haben und dabei der eine dem anderen zwei Zähne ausgeschlagen hat, treffen sich nun die Eltern zur gütlichen Einigung im Geiste des gewaltfreien Diskurses. Aber was als Leistungsschau toleranter Großstädter beginnt, entwickelt sich zur Zimmer-

schlacht, bei der die Eltern ihre Söhne locker in den Schatten stellen.

Mi., 06.10.2021, 20 Uhr
Bozen, Waltherhaus
Do., 07.10.2021, 20 Uhr
Bozen, Waltherhaus
Einführung: 19.30 Uhr

 **Auto Brenner
MotorUnion**

Yasmina Reza

Anne-Marie die Schönheit

Theater Freiburg
Regie: Peter Carp



Eine Schönheit war Anne-Marie höchstens auf der Bühne. Und das ist lange her. Im wahren Leben zählt sie eher zu den Zu-kurz-Gekommenen. Als Schauspielerin hat sie es gerade mal in die Pariser Vorstadttheater geschafft. Die großen Rollen bekam eine andere, die prominenten Liebhaber ebenso. Nun ordnet sie gedanklich ihr Leben, blickt zurück aufs Theater, auf die Liebe, auf das Glück. Gekonnt ironisch erzählt Yasmina Reza vom Spalt zwischen Wunsch und Wirklichkeit.

Mi., 13.10.2021, 20 Uhr
Schlanders, Kulturhaus „Karl Schönherr“
Do., 14.10.2021, 20 Uhr
Brixen, Forum

 **Volksbank**

William Shakespeare/Joachim Lux
Sturm

Staatstheater Kassel
Regie: Thomas Bockelmann

Als Herzog von Mailand hatte sich Prospero den Studien und Künsten stets mehr gewidmet als den Regierungsgeschäften. Da hatte sein Bruder ihn entmachtet und samt Kind auf See ausgesetzt. Nun ist das Eiland, auf dem er gestrandet ist, Prosperos neues Reich. Zu den sonderlichen Wesen dieser Insel zählen Caliban, der Sohn einer alten Insel-Hexe, und der Luftgeist Ariel. Mit deren Hilfe gelingt es Prospero, einen Sturm heraufzube-

schwören, der seinen verräterischen Bruder samt Verbündeten als Schiffbrüchige an Land spült.

Mi., 20.10.2021, 20 Uhr
Bozen, Waltherhaus
Do., 21.10.2021, 20 Uhr
Meran, Stadttheater
Einführung: 19.30 Uhr

**FARMACIA
MADONNA
APOTHEKE**
1875

Peter Turrini

Gemeinsam ist Alzheimer schöner

Theater in der Josefstadt, Wien
Regie: Alexander Kubelka

„Er“ und „Sie“ haben ihr Leben miteinander verbracht. Die guten und die schlechten Zeiten. Was sie sich jetzt noch teilen ist ein Apartment in der Abteilung für Demenzerkrankte der Seniorenresidenz „Herbstfreude“ – und die gemeinsame Vergangenheit. Doch was bleibt von einem Leben, wenn seine Protagonisten immer vergesslicher werden? Wenn sie einander Dinge vorwerfen, die sie gar nicht miteinander erlebt haben, weil sich die Erinnerung mehr und mehr verfälscht?



Mi., 03.11.2021, 20 Uhr
Bozen, Waltherhaus
Do., 04.11.2021, 20 Uhr
Meran, Stadttheater
Einführung: 19.30 Uhr

alperia

Jakob Nolte nach Miguel de Cervantes
Don Quijote

Deutsches Theater Berlin in Zusammenarbeit mit den Bregenzer Festspielen
Regie: Jan Bosse

Nach der Lektüre unzähliger Ritterromane ernannt sich ein verarmter Junker selbst zu Don Quijote von La Mancha und überträgt sich die ehrenvolle Aufgabe, seine Mitmenschen gegen das Böse zu verteidigen. Im nur scheinbar naiven Sancho Panza findet er einen treuen Knappen

und begibt sich mit ihm auf Reise, um ein einfaches Bauernmädchen alias Dulcinea von Toboso zu beeindrucken. Doch jede Heldentat gerät zur Niederlage. Dennoch gilt: aufstehen und weiterkämpfen.

Mi., 17.11.2021, 20 Uhr
Bozen, Waltherhaus
Do., 18.11.2021, 20 Uhr
Bozen, Waltherhaus
Einführung: 19.30 Uhr

 **Bozen
Bolzano**

KONVERTO

Heinrich von Kleist


Michael Kohlhaas

Bühne Cipolla in Kooperation mit Theater Duisburg, Metropol Ensemble, Bremer Shakespeare Company & Schauspiel e.V.
Regie: Sebastian Kautz

Michael Kohlhaas, ein fleißiger Geschäftsmann, wird Opfer herrschaftlicher Willkür und setzt sich zur Wehr. Doch er scheitert an korrupter Justiz, intriganter Vetternwirtschaft und vorauseilendem Beamtengehorsam. Er beginnt einen mörderischen Rachezug gegen seine Feinde, eingebildete wie echte. Zunächst Spielball politischer und kirchlicher Interessen, wird Kohlhaas bald zum meistgesuchten Terroristen seiner Zeit. Mit Figurentheater und Musik macht die Bühne Cipolla den Stoff zu einem besonderen Erlebnis.



Di, 23.11.2021, 20 Uhr
Schlanders, Kulturhaus „Karl Schönherr“
Mi, 24.11.2021, 20 Uhr
Brixen, Forum
Do., 25.11.2021, 20 Uhr
Meran, Stadttheater
Einführung: 19.30 Uhr

 **Dr. Spinell**

Christoph Hein
Trutz

Deutsches Schauspielhaus Hamburg
Regie: Dušan David Parížek

Maykl Trutz kann nicht vergessen. Die schmerzhafteste Erinnerung für ihn aber ist das Schicksal seiner Eltern, die vor den Nazis in die Sowjetunion geflüchtet sind, um dort dem stalinistischen System zum Opfer zu fallen – genauso wie der befreundete russische Wissenschaftler Waldemar Gejm und dessen Familie. Nur die Kinder der beiden Familien überleben: Maykl und Rem. Beide waren gelehrige Schüler von Waldemar Gejm, der ihnen die Mnemotechnik beibrachte, die Kunst, sich Dinge dauerhaft zu merken, doch sein Gedächtnis ist ihm Fluch und Segen ...



Mi., 12.01.2022, 20 Uhr
Bozen, Waltherhaus
Do., 13.01.2022, 20 Uhr
Bozen, Waltherhaus
Einführung: 19.30 Uhr

 **Volksbank**

Joël Pommerat

Die Wiedervereinigung der beiden Koreas

Metropoltheater München
Regie: Jochen Schöchl

In fast zwanzig schnell aufeinanderfolgenden Szenen kämpfen 27 Frauen und 24 Männer um ihre Liebe, um ihr Glück: Hochzeiten geraten ins Wanken, Prostituierte werden enttäuscht, geschenkte Seelen zurückverlangt; lange verschwiegene Wahrheiten kommen ans Licht, Freundschaften verlieren den Boden, Menschen trösten einander, beteuern ihre Liebe, trennen sich; weil es keine Liebe gibt, weil die Liebe nicht mehr reicht, weil zu lieben nicht genügt.

Di., 18.01.2022, 20 Uhr
Schlanders, Kulturhaus „Karl Schönherr“
Mi., 19.01.2022, 20 Uhr
Brixen, Forum

 **SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO**

Florian Zeller

Der Sohn

St. Pauli Theater Hamburg
Regie: Ulrich Waller



Nicolas war immer ein fröhlicher Junge. Nun fühlt er sich nutzlos und überfordert, schwänzt die Schule, gefährdet sein Abitur. Alles ist ihm zu viel: das Erwachsenwerden, das Gymnasium und die Trennung der Eltern. Die Mutter fühlt sich überfordert, der Vater, der neu geheiratet hat, übernimmt die Erziehung seines Sohnes, um den er sich bisher kaum gekümmert hat. Nach einem gescheiterten Selbstmordversuch und einem Krankenhausaufenthalt will er wieder nach Hause. Wird es den Eltern gelingen, ihrem Sohn ohne professionelle Hilfe die Lebenslust zurückzugeben?

Mi, 09.02.2022, 20 Uhr
Brixen, Forum
Do., 10.02.2022, 20 Uhr
Meran, Stadttheater
Einführung: 19.30 Uhr

 **Auto Brenner
MotorUnion**

Friedrich Dürrenmatt

Die Physiker

Münchner Volkstheater
Regie: Abdullah Kenan Karaca

In einem Schweizer Sanatorium versteckt sich der Physiker Möbius. Er hat eine Entdeckung von solcher Tragweite gemacht, dass er sie lieber vor der Welt geheim halten möchte. Zwei seiner Mitpatienten geben vor, sich ebenfalls für Forscher zu halten – und zwar für Newton und Einstein. Als dann die drei Krankenschwestern, die sich um die Physiker kümmern, ermordet werden, ermittelt Kommissar Richard Voß. Zu ermitteln gibt es freilich nicht viel, denn die Täter stehen fest, allerdings: Sie sind wahnsinnig! Doch in Dürrenmatts Komödie ist nichts wie es scheint.

Mi, 16.02.2022, 20 Uhr
Bozen, Waltherhaus
Do., 17.02.2022, 20 Uhr
Bozen, Waltherhaus
Einführung: 19.30 Uhr

 **VOG**
Beste Apfel. Stärker Service

Karten für die Aufführungen erhalten Sie im Südtiroler Kulturinstitut. Informationen unter: Tel. 0471 313800, www.kulturinstitut.org

Konzerte

Beethoven Septett

Das Beethoven-Septett besteht aus herausragenden Talenten: Sebastian Manz, internationaler Solist und Kammermusiker und Felix Klieser, der als „Hornist ohne Arme“ die Welt erobert. Beachtliche Solokarrieren können auch der Fagottist Dag Jensen, die Violinistin Franziska Hölscher, der Bratschist Wen-Xiao Zheng und die Cellistin Tanja Tetzlaff aufweisen. Zu den jungen Talenten zählt der Wiener Dominik Wagner (Kontrabass). Auf dem Programm stehen Werke von Carl Nielsen, W. A. Mozart und Ludwig van Beethoven.



Foto: Julia Wesely

Mo., 08.11.2021, 20 Uhr
Bruneck, Ragenhaus
Einführung: 19.15 Uhr im Ragenhaus

Südtiroler > Kulturinstitut
> Wirtschaft & Kultur Bruneck



La Venexiana

Das von Gabriele Palomba geleitete Ensemble lässt bei seinen Konzerten die Musik der Renaissance und des Barock in all ihrer Klangschönheit erstrahlen. Das Konzert in Bruneck widmet sich der venezianischen Musik des 17. Jahrhunderts und dem Thema Liebe – nicht nur zwischen Mann und Frau, sondern auch zwischen Maria und dem Jesukind, wie in Tarquinio Merulas „Canzonetta sopra la mamma“.

Di., 07.12.2021, 20 Uhr
Bruneck, Ragenhaus
Einführung: 19.15 Uhr im Ragenhaus



Reif für die Insel - Der große Abend des Austropop!

Stockerer und Auer, zwei wunderbare Musiker, haben die tägliche Überdosis an Medienberichten und gesellschaftlichen Problemen satt und sind „Reif für die Insel“. Die Sehnsucht nach der „Strada

del Sole“ führt die beiden Aussteiger Richtung Süden. Dabei trampeln sie durch Österreich und lernen die schrägen Typen und Besonderheiten dieses Landes kennen. Mit einer großen Portion österreichischen Schmäh und jeder Menge Austropop von Wolfgang Ambros, Reinhard Fendrich, Georg Danzer, Falco, Peter Cornelius oder STS lassen Stockerer und Auer das Jahr 2021 ausklingen.



Fr., 31.12.2021, 20 Uhr
Bozen, Waltherhaus

Schostakowitsch-Projekt

Der Schlagzeuger Johannes Fischer und der Cellist Sebastian Klinger haben für das Schostakowitsch-Projekt, das in Bruneck zur Aufführung gelangt, ein Klaviertrio mit einem Schlagzeugduo vereint. Der erste Konzertteil kontrastiert Schubert mit einem neuen Percussionwerk von Johannes Fischer selbst. Der zweite Teil gipfelt in der von Schostakowitsch autorisierten Fassung seiner 15. Sinfonie für fünf Instrumentalisten von Viktor Derevianko.

Mi., 26.01.2022, 20 Uhr
Bruneck, Ragenhaus
Einführung: 19.15 Uhr im Ragenhaus



Karten für die Konzerte erhalten Sie im Südtiroler Kulturinstitut.
Informationen unter: Tel. 0471 313800, www.kulturinstitut.org

Kinder- und Jugendtheater

Märchenmusical

Der gestiefelte Kater

1. bis 4. Klasse Grundschule
Theater mit Horizont, Wien

Da staunt der junge Hans nicht schlecht, als er sieht, was sich da so verzweifelt an ein Stück Holz klammert, das im Fluss

an der Mühle vorbei treibt: Ein kleines Kätzchen! Natürlich muss es gerettet und versorgt werden und darf bei Hans bleiben. Aus dem süßen Kätzchen wird ein Kater und als der alte Müller stirbt und der ältere Bruder die Mühle erbt, ist dieser Kater das einzige, was dem armen Hans bleibt. Da beginnt das Tier plötzlich zu sprechen, verlangt Stiefel und verspricht Hans eine glückliche Zukunft.



Mo., 25.10.2021
Brixen, Forum
Di., 26.10.2021
Bruneck, Haus „Michael Pacher“
Mi., 27.10.2021
Eppan, Kultursaal
Do., 28.10.2021
Meran, Stadttheater
Fr., 29.10.2021
Neumarkt, Haus Unterland
Fr., 29.10.2021
Bozen, Waltherhaus

Die Aufführungen finden jeweils um **8.45** und **10.45 Uhr**, in Bozen um **16 Uhr** statt.



Von Henry Mason nach Michael Ende Momo

3. bis 5. Klasse Grundschule
Theater des Kindes, Linz

Momo hat ein ganz besonderes Talent – sie kann den Menschen zuhören. Beppo Straßenkehrer, Wirt Nino und Friseurin Bella sind bald ihre besten Freunde. Momo hört sich teilnahmsvoll ihre Geschichten an. Alles wäre gut, aber da tauchen in der ganzen Stadt die Grauen Herren von der Zeitsparkasse auf. Sie rechnen den Menschen vor, wie viel Zeit sie doch sparen könnten! Aber trotz eifrigen Zeitsparens werden die Menschen immer gestresster und haben immer weniger Zeit füreinander. Momo erkennt, dass ihre Freunde immer unglücklicher werden. Sie ist die Einzige, die die Menschen retten kann.

Mo., 08.11.2021
Meran, Stadttheater
Di., 09.11.2021
Meran, Stadttheater
Mi., 10.11.2021
Brixen, Forum
Do., 11.11.2021

Naturns, Bürger- und Rathaus
Fr., 12.11.2021
Sterzing, Stadttheater

Die Aufführungen finden jeweils um **8.45** und **10.45 Uhr** statt.



Norbert Ebel

Ox & Esel

1. bis 3. Klasse Grundschule
Next Liberty Theater, Graz



In einer bitterkalten Winternacht in einem Stall in Betlehem: Ox, der Ochse, und Esel, sein Mitbewohner, wollen nach der Arbeit einen ruhigen Abend verbringen, doch was ist das? Da liegt ein kleines Häufchen Mensch in der Krippe! Ox möchte das Kindlein so schnell wie möglich loswerden, aber Esel zögert: Vielleicht handelt es sich bei dem Kleinen ja um das Jesuskind, wie in der Geschichte, die er mal gehört hat? Also machen sich Ox und Esel erst einmal ans Füttern, Besingen, Trockenlegen und Beschützen des Menschenkindes. Norbert Ebel's preisgekröntes Krippenspiel wirft mit viel Humor einen Blick auf das, worum es um Weihnachten eigentlich geht.

Mo., 29.11.2021
Bozen, Waltherhaus
Di., 30.11.2021
Meran, Stadttheater
Mi., 01.12.2021
Brixen, Forum
Do., 02.12.2021
Sterzing, Stadttheater
Fr., 03.12.2021
Bruneck, Haus „Michael Pacher“

Die Aufführungen finden jeweils um **8.45** und **10.45 Uhr** statt.



Edmond Rostand

Cyrano

1. bis 5. Klasse Ober- und Berufsschule
Theater Pfüzte, Nürnberg

Cyrano hätte eigentlich die besten Voraussetzungen, um das Herz der geliebten Roxane zu erobern: Er ist nicht nur ein echter Fechtmeister, sondern auch ein wortgewandter Poet. Wenn da nicht diese große Nase wäre! Aus Angst davor, verspottet zu werden, ist er lieber still, anstatt Roxane seine Gefühle zu offenbaren. Diese schwärmt außerdem für den Kadetten Christian, der allerdings statt betörender Liebeschwüre nur einen Haufen Zähne im Mund hat. Da beschließt Cyrano seine zärtlichen Verse dem Konkurrenten Christian zu überlassen: Jeden Tag erhält Roxane nun einen Liebesbrief – von Christian. Roxane glaubt, in Christian den perfekten Mann gefunden zu haben: schön und klug. Eine Illusion!

Mo., 24.01.2022
Bozen, Waltherhaus, 10 Uhr
Di., 25.01.2022
Schlanders, Kulturhaus „Karl Schönherr“, 8.45 und 10 Uhr
Mi., 26.01.2022
Meran, Stadttheater, 8.45 und 10 Uhr
Do., 27.01.2022
Meran, Stadttheater, 10 Uhr
Fr., 28.01.2022
Brixen, Forum, 10 Uhr



Die Nibelungen

1. bis 3. Klasse Mittelschule
Comedia Theater, Köln



Das Stück ist ein rasantes Spiel um den Recken Siegfried, der über ein Zauberdorn verfügt: eine Tarnkappe. Damit hilft er seinem Freund König Gunther, die starke Königin Brunhilde im Wettkampf zu besiegen. Und wer sie besiegt, darf sie heiraten. Siegfried selbst darf sich nun Krimhild zur Frau nehmen, Gunthers Schwester. Doch als der Schwindel auffliegt, nimmt das Unheil seinen Lauf, denn nicht nur Brunhilds treuer Diener Hagen von Tronje schwört Rache.

Mo., 31.01.2022
Bozen, Waltherhaus
Di., 01.02.2022
Schlanders, Kulturhaus „Karl Schönherr“
Mi., 02.02.2022
Meran, Stadttheater
Do., 03.02.2022

Brixen, Forum
Fr., 04.02.2022
Sterzing, Stadttheater

Die Aufführungen finden jeweils um **8.30** und **10.45 Uhr** statt.



Jukibuz

Der Geschichtenteppich und der grüne Daumen

Erzählstunde für Kinder ab 3 Jahren und deren Begleitpersonen



Endlich ist es wieder so weit! Der Geschichtenteppich fliegt los, um neue Bilderbuchgeschichten zu entdecken und Kindern bleibende Vorleseerlebnisse zu schenken. Das Mädchen Lilo liebt Pflanzen, fürsorglich kümmert sie sich um sie. Auch ihr Freund Hein, der Gärtner, kennt sich gut mit Pflanzen aller Art aus. Schnell gehen die beiden eine spannende Wette ein, dabei kann sogar der erfahrene Gärtner Hein noch viel von Lilo lernen. Mit Kamishibai und Tischtheater erleben wir einen fröhlichen Geschichtennachmittag.
Referentin: Julia Aufderklamm

Di., 12.10.2021, 15.30-16.30 Uhr
Bozen, JUKIBUZ, Seminarraum
Anmeldung erforderlich

Leseclub für Jugendliche

Nachmittagsveranstaltung für Jugendliche ab 9 Jahren

Im JUKIBUZ-Leseclub treffen sich Jugendliche, die gerne lesen, aber auch jene, die neugierig sind, worin der Zauber von Büchern besteht. Möchtest auch du gemeinsam mit anderen Jugendlichen die Buchlandschaft erkunden und andere Bücherfans in deinem Alter kennenlernen? Dann ist der Leseclub genau das Richtige für dich!

Referentin: Brigitte Kustatscher

Mi., 22.09.2021, 17.11.2021, 02.02.2022, 30.03.2022, 18.05.2022,
jeweils von 17-18 Uhr
Bozen, JUKIBUZ, Seminarraum
Online-Anmeldung erforderlich

Wir machen Bücher-News

Für Jugendliche ab 9 Jahren

Zum Auftakt des neuen JUKIBUZ-Lesejahrs servieren wir euch die neuesten Bücher aus der Jugendbuchlandschaft 2021. Ob Romane, Graphic Novels, Comics oder Mitmachbücher: Ihr sucht euch aus, was euer Leseherz begehrt und habt genug Zeit zum Lesen, bevor es beim zweiten Treffen im November heißt: Eure Meinung ist gefragt! Gemeinsam besprechen wir, wie ihr über „euer“ Buch denkt und gestalten Buchbesprechungen, die in der neuen Ausgabe der JUKIBUZ-Zeitung erscheinen werden.

Mi., 22.09.2021 und Mi., 17.11.2021,
jeweils von 17-18 Uhr
Bozen, JUKIBUZ, Seminarraum
Anmeldung erforderlich

Weihnachtspost aus dem JUKIBUZ

Eine Initiative für Kinder und Familien



Der Advent ist eine besondere Zeit, in der wir vorfreudig und erwartungsvoll auf Weihnachten blicken. Mit unserer Weihnachtspost möchten wir Kinder und Familien das Warten auf Weihnachten versüßen. Gut verpackt in einem geheimnisvollen Briefkuvert versenden wir den Adventskalender aus dem JUKIBUZ, welcher Worte, Anregungen und Buchtipps bereit hält und uns daran erinnert, dass Freude am schönsten ist, wenn man sie mit jemandem teilt. Möchtet auch ihr Weihnachtspost aus dem JUKIBUZ bekommen? Dann schreibt uns eine E-Mail mit eurem Namen und eurer Adresse!

Einsendeschluss: Mi., 17.11.2021

Achtung Neuerscheinungen Kinderbücher

Nachmittagsveranstaltung für Eltern, pädagogische Fachkräfte im Kindergarten, Lehrpersonen der Grundschule, Bibliothekar*innen und Interessierte



Will man bei Kindern den Appetit aufs Lesen wecken, gelingt das am besten mit tollen Büchern! Das Jahr 2021 hält eine Fülle an aufregenden Neuerscheinungen bereit, welche auf die Leseinteressen und -stufen junger Leser*innen abgestimmt sind. Wir stellen eine Auswahl an Büchern zum Vorlesen, Erstlesebüchern, Bilder-, Kinder- und Sachbüchern vor und möchten damit Eltern, Fachkräften aus Kindergärten und Schulen und Bibliothekar*innen bei der Auswahl von neuen Büchern behilflich sein.

Referentinnen: Julia Aufderklamm, Elisabeth Nitz

Mo., 22.11.2021, 15-18 Uhr
Bozen, Waltherhaus
Mi., 24.11.2021, 15-18 Uhr
Online über Zoom

Anmeldung erforderlich. Für pädagogisches Fachpersonal und Lehrpersonen unter Athena 21.08; für andere Interessierte unter www.kulturinstitut.org

Achtung Neuerscheinungen Jugendbücher

Nachmittagsveranstaltung für Eltern, Lehrpersonen der Mittel- und Oberschule, Bibliothekar*innen und Interessierte
Für Jugendliche das „richtige“ Buch auszuwählen, ist manchmal eine echte Herausforderung. Bei dieser Fortbildung geben wir einen Überblick über die aktuelle Jugendbuchlandschaft und stellen eine Auswahl an Novitäten aus dem Jahr 2021 vor. Dabei decken wir ein breites Spektrum an Genres, Themen, Formen und Lesestufen ab und möchten Eltern, Lehrpersonen und Bibliothekar*innen die Auswahl neuer Bücher für ihre Kinder, ihre Schulklasse oder ihre Bibliothek erleichtern.

Referent: Brigitte Kustatscher

Mo., 29.11.2021, 15-18 Uhr
Bozen, Waltherhaus
Hinweis: Falls es im Hinblick auf Covid-19 nicht möglich ist, die Fortbildung als Präsenzveranstaltung anzubieten, findet sie online auf Zoom statt.

Anmeldung erforderlich. Für pädagogisches Fachpersonal und Lehrpersonen unter Athena 21.09; für andere Interessierte unter www.kulturinstitut.org

Es weihnachtet sehr

Nachmittagsveranstaltung für Kinder ab 5 Jahren

Prachtvolle Bäume schmücken Plätze, weihnachtliche Lichter erhellen die Straßen und der Duft von süßem Weihnachtsgebäck liegt in der Luft. Endlich ist es so weit: Weihnachten steht vor der Tür! An diesem Nachmittag wollen wir uns gemütlich zusammensetzen, neue Adventsgeschichten hören, in Bilderbüchern stöbern und uns auf das bevorstehende Fest freuen. Außerdem fertigen wir eine kleine Weihnachtsbasstele an, die an den Baum oder ins Fenster gehängt werden kann.

Referentinnen: Julia Aufderklamm, Brigitte Kustatscher



Mo., 13.12.2021, 15.30-17 Uhr
Bozen, JUKIBUZ, Seminarraum
Anmeldung erforderlich

Der Geschichtenteppich in Weihnachtsstimmung

Erzählstunde für Kinder ab 3 Jahren und deren Begleitpersonen

Bald ist Weihnachten! Gemeinsam mit unserem Geschichtenteppich wollen wir uns auf die Suche nach stimmungsvollen Weihnachtsbüchern machen und uns auf die bevorstehende Zeit freuen. Die ausgewählten Bilderbücher erzählen ganz unterschiedliche Geschichten, denn nicht nur bei uns Menschen, sondern auch in der Tierwelt gibt es an Heilig Abend ein großes Fest, bei dem Familie und Freunde zusammenkommen.

Referentin: Julia Aufderklamm

Do., 16.12.2021, 15.30-16.30 Uhr
Bozen, JUKIBUZ, Seminarraum
Anmeldung erforderlich

Lust aufs Lesen mit den Bücherwelten

Nachmittagsveranstaltung für Eltern, pädagogisches Fachpersonal, Lehrpersonen der Grund- und Mittel- und Oberschule, Bibliothekar*innen und Interessierte

Das Jahr 2021 bescherte uns eine Vielfalt an wunderbaren Büchern für junge Menschen. Eine bunte Auswahl an rund 500 aktuellen Kinder- und Jugendbüchern

wird im Rahmen der Buchausstellung „Bücherwelten im Waltherhaus“ gezeigt und lädt zum Lesen, Stöbern und Staunen ein. Lust aufs Lesen bekommt man auch bei unserem Fortbildungsnachmittag, denn wir empfehlen besonders wertvolle Bücher und zeigen gleichzeitig, wie sie im Unterricht oder in der Kindergarten-Gruppe abwechslungsreich und kreativ eingesetzt werden können.

Referentinnen: Elisabeth Nitz, Julia Aufderklamm und Brigitte Kustatscher

Mi., 26.01.2022
Bücher für Kinder von 3 bis 10 Jahren:
15.30-17 Uhr
Bücher für Heranwachsende von 11 bis 14 Jahren: **17.30-19 Uhr.**
Bozen, Waltherhaus
Hinweis: Falls es im Hinblick auf Covid-19 nicht möglich ist, die Fortbildung als Präsenzveranstaltung anzubieten, findet sie online auf Zoom statt.

Anmeldung erforderlich. Für pädagogisches Fachpersonal und Lehrpersonen unter Athena 21.10; für andere Interessierte unter www.kulturinstitut.org

Treffpunkt Bücherwelten!

Nachmittagsveranstaltung für Jugendliche ab 9 Jahren

Über 1.000 aktuelle Bücher stehen auf den Regalen der „Bücherwelten im Waltherhaus“. Rund die Hälfte davon sind Kinder- und Jugendbücher. Wir treffen uns in der Ausstellung, feiern eine kleine Bücherparty und erleben gemeinsam, was es in der Welt der Bücher zu entdecken gibt.

Referentin: Brigitte Kustatscher



Mi., 02.02.2022, 17-18 Uhr
Bozen, Waltherhaus, Oberes Foyer

Die Erfindung des Dosenöffners

Lesung mit Tarkan Bagci für Jugendliche und Erwachsene

Comedy-Autor und Podcast-Star Tarkan Bagci hat endlich seinen Debütroman „Die Erfindung des Dosenöffners“ veröffentlicht. Auf humorvolle Weise erzählt das Buch die Geschichte des jungen Timur, dessen Traum, als Starjournalist für die großen Zeitungen zu berich-

ten, endlich wahr werden soll. Auf der Suche nach einer Story, die für seinen Durchbruch sorgen soll, trifft er auf die 70-jährige Annette, die behauptet, den Dosenöffner erfunden zu haben. Was sich zuerst als langweilige Jugenderinnerung anhört, entpuppt sich als wahre Detektivgeschichte.



Do., 03.02.2022, 18-19 Uhr
Bozen, Waltherhaus
Online-Anmeldung erforderlich

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut

Expedition Bücherwelten

Führung durch die Buchausstellung für Kinder ab 4 Jahren und deren Begleitpersonen

Um die 500 Bilder-, Kinder-, Jugend- und Sachbücher stehen auf den Regalen der großen Ausstellung „Bücherwelten im Waltherhaus“. Auf spielerische Weise wollen wir gemeinsam die Regale erkunden und während unserer Entdeckungsreise immer wieder Halt machen, um besonders gelungene Neuerscheinungen zu entdecken und neuen Bilderbuchgeschichten zu lauschen. Im Anschluss dürfen sich Kinder und Eltern frei in der Ausstellung bewegen, die Regale erkunden und die Bücher in Ruhe betrachten oder anlesen.

Referentin: Julia Aufderklamm

Do., 10.02.2022, 15.30-16.15 Uhr
Bozen, Waltherhaus, Oberes Foyer
Anmeldung erforderlich

Angebote für Schulen

Die zahlreichen Angebote für Kindergärten, Grund- und Mittelschulen finden Sie unter:

<https://www.kulturinstitut.org/jukibuz/veranstaltungen/angebote-fuer-schulklassen>

Die Tätigkeit des Jukibuz wird



Anmeldungen für die Veranstaltungen des Jukibuz unter www.kulturinstitut.org/jukibuz/anmeldung-jukibuz-veranstaltung
Informationen: Tel. 0471 313830



Ausstellungen

Liesl Karlstadt – Schwere Jahre

Liesl Karlstadt und Karl Valentin waren ein legendäres Paar auf der Bühne, erfolgreich und berühmt. Dem Publikum verborgen blieben Liesl Karlstadts schwere Jahre von 1935 bis 1945, in denen sie in einer tiefen Lebenskrise war. Von diesen Jahren erzählt die Ausstellung mit vielen Fotos und Originaldokumenten.



Dauer: bis Mo., 18.10.2021
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 15-18 Uhr; Sa. 10-12
Bozen, Waltherhaus



Peter Assmann, Elisabeth Rathenböck:
Dante

Alljährlich präsentiert das Kulturinstitut unter dem Motto „Blick – Kunst – Tirol“ Kunst aus Nordtirol. Für das Jahr 2021 ist vorgesehen, dem Künstler und Kunsthistoriker Peter Assmann, auch Direktor der Tiroler Landesmuseen, eine Plattform für sein Schaffen zu bieten. Gemeinsam mit Elisabeth Rathenböck präsentiert er eine Ausstellung zum Thema „Dante“.

Eröffnung: Di., 16.11.2021, 18 Uhr
Dauer: bis Fr., 03.12.2021
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 15-18, Sa. 10-12 Uhr
Bozen, Waltherhaus

Bücherwelten im Waltherhaus



Auch 2022 richtet das Südtiroler Kulturinstitut wieder die „Bücherwelten im Waltherhaus“ aus. Neben den Neuerscheinungen österreichischer und Südtiroler Verlage werden auch vielfach ausgezeichnete Bücher aus dem gesamten deutschen Sprachraum und Hörbücher sowie ausgewählte Kinder- und Jugendbücher gezeigt werden. Ein buntes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm vervollständigt die Buchausstellung.

Eröffnung: Di., 18.01.2022

Dauer: bis Di., 22.02.2022

Öffnungszeiten: Mo.–Sa. 9–18 Uhr

Bozen, Waltherhaus

HINWEIS: Der Besuch aller Veranstaltungen erfolgt unter Einhaltung der jeweils gültigen Corona-Schutzverordnungen. Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Regelungen.

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Südtiroler Kulturinstitut

Vorsitzender: Hans-Christoph von Hohenbühel

Stellvertretende Vorsitzende: Othmar Parteli, Karin Larcher

Eintragung im Landesgericht Bozen: Nr. 30/2011 vom 27.12.2001

Presserechtlich verantwortlich: Günther Heidegger

Redaktionsleitung: Sigrid Hafner

Redaktion: Monika Obrist, Julia Aufderklamm

Gastautoren: Heinrich Schwazer, Andreas Koll

Titelbild: © shutterstock

Grafik: Verena Hafner

ein//blick – Das Magazin des Südtiroler Kulturinstituts erscheint drei Mal im Jahr. Nachdruck von Texten und Abdruck von Fotos sind nicht gestattet.

Redaktionsanschrift:

Schlernstraße 1, 39100 Bozen

Tel. 0471 313800, Fax 0471 313888

www.kulturinstitut.org

info@kulturinstitut.org

gefördert von:



Genießen Sie Theater.
Gute Unterhaltung!

ID.3

100% Elektrisch



ID.4

100% SUV



www.volkswagen.it

Schon ab 199 € im Monat
mit staatlichen Förderungen

Schon ab 299 € im Monat
mit staatlichen Förderungen

Nutzen Sie die Ökoförderungen
von Staat, Land und Händler bis zu 12.500 €



Entdecken Sie die neue e-Mobilität von Volkswagen Auch für Führerscheinneulinge

ID.3 Pure Performance 45 kWh 150 PS für 23.444 € (straßengestellt zuzügl. IPT). Listenpreis 33.900 €. Der mitgeteilte Preis von 23.444 € wird unter Berücksichtigung eines Beitrags von Volkswagen und der Volkswagen Händler in Höhe von 2.456 € und eines staatlichen Beitrags in Höhe von 8.000 € berechnet, der an die Verschrottung eines Fahrzeugs der Klasse M1 gebunden ist, das alle Anforderungen des Gesetzes 145/2018 co. 1031 ff. erfüllt. ("Legge di Bilancio 2019") und Gesetz 178/2020 ("Legge di Bilancio 2021"). Anzahlung 2.150 € - Finanzierung von 21.294 € in 35 Raten à 199 €. Zinsen 2.884,06 € - TAN fix 4,99 % - TAEG 5,96 % - Garantierter Restwert in Höhe der letzten Rate von 17.213,06 € - Kosten für Vorprüfungskosten 300 € (im Gesamtbetrag des Kredits enthalten) - Gesamtbetrag des Kredits 21.294 € - Kosten für die Einziehung der Raten 2,25 €/Monat - Kosten für regelmäßige Mitteilungen 3 € - Stempelsteuer/Ersatzsteuer 53,23 € - Vom Antragsteller zu zahlender Gesamtbetrag 24.315,29 €. ID.4 Pure Performance 52 kWh 170 PS für 32.559 € (straßengestellt zuzügl. IPT). Listenpreis € 43.800. Der mitgeteilte Preis von 32.559 € wird unter Berücksichtigung eines Beitrags von Volkswagen und Volkswagen-Händlern in Höhe von 3.241 € und eines staatlichen Beitrags in Höhe von 8.000 € berechnet, der an die Verschrottung eines Fahrzeugs der Klasse M1 gebunden ist, das alle Anforderungen des Gesetzes Nr. 145/2018 co. 1031 ff. erfüllt. ("Legge di Bilancio 2019") und Gesetz Nr. 178/2020 ("Legge di Bilancio 2021"). Anzahlung 4.250 € plus 300 € Antragsgebühren - Finanzierung von 28.309 € in 35 Raten à 299 €. Zinsen 3.739,94 € - TAN fix 4,99 % - Taeg 5,79 % - Garantierter Restwert in Höhe der letzten Rate von 21.584,64 € - 300 € Vorprüfungskosten (im Gesamtbetrag enthalten) - Gesamtbetrag des Kredits 28.309 € - Kosten für die Einziehung der Raten 2,25 €/Monat - Kosten für regelmäßige Mitteilungen 3 € - Stempelsteuer/Ersatzsteuer 70,77 € - Vom Antragsteller zu zahlender Gesamtbetrag 32.203,71 € - Die oben genannten Beträge verstehen sich gegebenenfalls einschließlich Mehrwertsteuer - Grundlegende europäische Informationen/Informationsblätter und Versicherungsbedingungen sind bei VOLKSWAGEN Händlern erhältlich. Vorbehaltlich der Genehmigung durch VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES. Angebot gültig bis 31.12.2021, Änderungen vorbehalten. Symbolfotos. Volkswagen ID.3 Reihe. Stromverbrauch (Wh/km) kombinierter WLTP-Zyklus: 149 - 171; Reichweite kombinierter Testzyklus (WLTP): 329 km - 544 km. Stromverbrauch (Wh/km) im kombinierten WLTP-Zyklus: 168 - 188; Reichweite im kombinierten Testzyklus (WLTP): 320 km - 521 km; die Richtwerte für den Stromverbrauch wurden vom Hersteller auf der Grundlage des WLTP-Typgenehmigungsverfahrens (EU-Verordnung 2017/1151 und nachfolgende Änderungen und Ergänzungen) ermittelt und beziehen sich auf das Fahrzeug in der ursprünglich produzierten Version ohne nachträglich eingebaute Ausstattungen und Zubehörteile. Zusätzliche Ausrüstungen und Zubehörteile können die vorgenannten Werte verändern. Neben der Motoreffizienz beeinflussen auch der Fahrstil und andere nichttechnische Faktoren den Stromverbrauch eines Fahrzeugs. Für weitere Informationen zu diesen Werten wenden Sie sich bitte an Ihren Volkswagen Händler. Der Leitfaden für Kraftstoffeffizienz, Stromverbrauch und CO₂-Emissionen ist für alle neuen Fahrzeugmodelle unentgeltlich erhältlich.



Wir erwarten Sie zur Probefahrt:

Auto Brenner

Bozen - Lanciastraße 3 - Tel. 0471 519430
Brixen - Vahrn - Brennerstraße 43 - Tel. 0472 519430
Bruneck - J.-G.-Mahl-Straße 32a - Tel. 0474 519430
www.autobrenner.it

MotorUnion

Meran - Goethestraße 37
Tel. 0473 519430

VOLKSWAGEN COMPETENCE SINCE 1952